

Die Pferdeliebhaberin Helene Huber wohnt seit einigen Jahren in der WBG – Etzberg

Helene Huber wohnt seit einigen Jahren in der WBG – Etzberg. Sie arbeitet zu 60% als Postzustellerin in Nänikon am Greifensee.

Seit ihrer Jugend schon schlägt Helenes Herz für Pferde und Esel.

Vor 30 Jahren konnte sie im nahe gelegenen Hagmann-Areal einen Pferdestall mieten. Von Beginn an waren nebst Eseln der heute 36-jährige Wallach Arist, ein russisches Kleinpferd, Bewohner des Stalls.

Seither verbringt Helene einen grossen Teil ihrer freien Zeit mit den Tieren rund um den Pferdestall.

Vor 15 Jahren übernahm Helene von einem Hof in der Nähe von Islikon ein Islandpferd. Der heute 31-jährige Wallach heisst Gimmsteinn, was auf isländisch «Edelstein» bedeutet.

Die genaue Geschichte von Gimmsteinn – den Helene von Anfang an Gusti nannte - ist nicht genau bekannt. Er wurde 2x umplatziert und hatte vermutlich ein eher schwieriges Leben, was sich in einer etwas misstrauischen Art bemerkbar machte.

Helene ist damals mit dem Pferd den langen Weg von Islikon nach Winterthur zu Fuss gelaufen. Der liebe Gusti ist voller Vertrauen mit ihr mitgetrottet. Mit viel Geduld und Liebe hat sich zwischen Helene und dem Isländer Gusti eine wunderbare Freundschaft entwickelt.

Gusti ist unterdessen der unumstrittene liebe Chef der kleinen Zweckgemeinschaft und zum treuen Freund von Arist geworden.

Die beiden älteren Wallache teilen sich nicht nur den Alltag im Stall, sondern es verbindet sie eine tierische Pferdefreundschaft, die über all die Jahre gewachsen ist.

In wenigen Jahren wird ein grosser Teil ihres jetzigen Lebensraums einer Überbauung weichen müssen.

Gusti und Arist werden bis dahin aber noch oft draussen anzutreffen sein und den Menschen durch ihre Schönheit und Präsenz viel Freude bereiten.

Übrigens: Wer sich fragt, welches Pferd nun welches ist, dem sei verraten, dass Gusti der Schlankere ist, eine längere Mähne hat und auch gerne am Boden liegt.



